

## **Klimaschutz als Aufgabe der außerschulischen Umweltbildung**

### Zusammenfassung der Projektergebnisse

Die ANU Hamburg hat das Projekt „Klimaschutz als Aufgabe der außerschulischen Umweltbildung“ in der Zeit vom 1.7.2011 bis zum 30.6.2013 durchgeführt.

Ziel war es, beispielhaft mit außerschulischen Umweltbildungseinrichtungen in Hamburg Schulklassenangebote mit Klimaschutzschwerpunkt zu entwickeln, zu erproben und zu verstetigen. Außerdem sollten die Einrichtungen selbst Klimaschutzmaßnahmen umsetzen, die zu konkreten CO<sub>2</sub>-Einsparungen führen.

Fünf Umweltbildungseinrichtungen haben als Kooperationspartner an dem Projekt mitgewirkt: der Verein Jordsand e.V. mit dem Haus der Natur in Ahrensburg, der NABU Hamburg mit dem Infohaus im Duvenstedter Brook, die Gesellschaft für ökologische Planung GÖP e.V. mit dem Tideaueninformationszentrum, LANDSCHAFTSABENTEUER mit der Draußenschule sowie Weidelandchaften e.V. mit dem Haus der Wilden Weiden - Hölftigbaum.

Gemeinsam mit den durchführenden PädagogInnen wurden dort klassische naturbezogene Bildungsangebote für Schulklassen mit dem Thema Klimaschutz / Klimawandel ergänzt. (Bäume / Wald und Klimaschutz, Moorschutz und Klimaschutz, Naturraum Elbe und Klimawandel, Energiesparen / Erneuerbare Energien und Klimaschutz, Ernährung und Klimaschutz).

Die neuen Bildungsangebote wurden erprobt und evaluiert, in einem Flyer veröffentlicht, an Schulen beworben und dauerhaft in das Bildungsprogramm der Einrichtungen aufgenommen. Die Veranstaltungskonzepte werden anderen Einrichtungen als Materialsammlung auf der Internetseite der ANU Hamburg zur Verfügung gestellt.

Im Herbst 2012 wurden im Rahmen des Projektes zwei Fortbildungen für die Projektpartner und weitere interessierte Bildungseinrichtungen angeboten. Das Thema am 10.9.12 war „Wege zu einer klimaneutralen Bildungseinrichtung“ und am 1.11.12 „Klimaneutrale Bildungsangebote – (wie) geht das?“, beide Fortbildungen fanden auf Gut Karlshöhe statt.

Als Ergebnis dieser Fortbildungen entstand eine Checkliste, mit deren Hilfe Einrichtungen klimafreundliche Veranstaltungen planen und durchführen können. Die Liste steht allen Interessierten digital auf der Internetseite der ANU Hamburg zur Verfügung.

Die Projektpartner haben durch die Fortbildungen konkrete Anregungen erhalten, in welchen Bereichen ihrer Einrichtungen CO<sub>2</sub>-Einsparmaßnahmen am wirksamsten umgesetzt werden können und haben dies im Laufe des Projektes sehr unterschiedlich in Angriff genommen.

Im Haus der Natur des Verein Jordsand beispielsweise wurde ein Wärmeschutzfenster eingesetzt, um den Heizenenergieverbrauch zu senken. Das Tideaueninformationszentrum der GÖP e.V. hat bereits vorbildlich eine Pelletheizung im Einsatz, deshalb wurde dort zur Förderung klimafreundlicher Mobilität ein Dienstfahrrad angeschafft, um Fahrten mit dem PKW zu minimieren. Im Infohaus des NABU Hamburg im Duvenstedter Brook wurden mit Schulklassen in Arbeitseinsätzen Moorflächen als CO<sub>2</sub>-Speicher entkusselt und wiedervernässt. Die UmweltpädagogInnen von LANDSCHAFTSABENTEUER verzichten mit ihrem pädagogischen Angebot der Draußenschule komplett auf Unterrichtsräume und nutzen ausschließlich Dienstfahrräder; damit liegen die Emissionen im Bereich Heizung, Strom und Mobilität bei Null.

Alle fünf neu entwickelten Bildungsangebote werden seit dem Sommer 2013 „klimaneutral“ angeboten, d. h. bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen werden in den Bereichen Heizung, Strom, Mobilität und Materialverbrauch Treibhausgasemissionen so weit wie möglich vermieden und reduziert, nicht vermeidbare Emissionen werden kompensiert durch den Kauf von MoorFuture-Zertifikaten.

Dieser Prozess wird den teilnehmenden Gruppen gegenüber kommuniziert, ältere Schüler beteiligen sich auch an der Ermittlung der Emissionen. Durch diese Verknüpfung der Bildungsangebote mit konkreten Klimaschutzmaßnahmen wird ein wichtiger Multiplikatoreffekt erreicht.

Ein weiterer Schritt in Richtung mehr Klimaschutz in Umweltbildungseinrichtungen wird eine digitale Planungshilfe werden, das Nutzer bei der Organisation und Durchführung klimafreundlicher (oder klimaneutraler) Bildungsveranstaltungen unterstützt. Dieses wird frei zugänglich auf der Internetseite der ANU Hamburg zur Verfügung gestellt.

Als wichtiges Projektergebnis ist festzuhalten: bei den Partnereinrichtungen ist ein Bewusstsein dafür geschaffen worden, dass es langfristig funktionieren kann, Veranstaltungen klimaneutral anzubieten und dass dies ein tatsächlicher Beitrag zum Klimaschutz ist.

---

*Das Projekt wurde finanziert durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg.*